

Vorsitzenden des Ausschusses für Verkehr  
Herrn Sedat Ugurman

Es informiert Sie Sylvia Meyer  
Anschrift Rathaus Barmen  
42275 Wuppertal  
Telefon (0202) 0202 563-54 59  
E-Mail sylvia.meyer@gruene-wuppertal.de  
Datum 21.04.2026

**Antrag**

**Drucks. Nr. VO/0514/26**  
öffentlich

---

Zur Sitzung am  
**28.04.2026**

Gremium  
**Ausschuss für Verkehr**

---

## **Sicherer Radverkehr am Döppersberg** **Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 21.04.2026**

Sehr geehrter Herr Ugurmann,

die Fraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN beantragt, der Ausschuss für Verkehr mögen folgende Beschlüsse zur Verbesserung der Situation des Radverkehrs im Bereich Döppersberg fassen:

1. Absenkung des Bordsteins in Fahrtrichtung Westen / Höhe Islandufer (vgl. Anlage 1)  
**Begründung:** der Radverkehr in Fahrtrichtung Westen wird auf Höhe der Abbiegung Islandufer auf die B7 umgeleitet, bisher gibt es dort aber keine Bordsteinabsenkung, so dass Radfahrende entweder absteigen oder ein Unfallrisiko in Kauf nehmen müssen.
2. Der Bürgersteig vom Hauptbahnhof kommend, in Fahrtrichtung Gathe, soll in einen Radweg umgewandelt und nach der Brücke in den fließenden Autoverkehr umgeleitet werden, vgl. Anlage 2.  
**Begründung:** Aktuell gibt es keine durchgängige Radführung vom Hauptbahnhof in Fahrtrichtung Gathe, so dass viele Radfahrende sich in den Autoverkehr einfädeln und so auch die Ausfahrten der Busse der WSW verzögern. Mit dem neuen Stück Radweg ist auch diese Fahrtrichtung in das bestehende Radwegenetz integriert.
3. Der Radverkehr von der Gathe kommend soll bereits ab Höhe der Hofaue auf einen Radweg führen, der über den dort vorhandenen KRAD-Parkplatz sowie die Sperrfläche führt, vgl Anlage 3A. Ein neuer KRAD-Parkplatz kann in der Hofaue entstehen.  
**Begründung:** Aktuell wird der Radverkehr erst auf Hälfte der Wupperbrücke auf das Radwegenetz umgeleitet, vgl. Anlage 3B. Gerade auf dieser unübersichtlichen Kreuzung mit vielen Spurwechselvorgängen, kann dies schnell zu gefährlichen Situationen für Radfahrende führen.
4. Die Stadtverwaltung möge prüfen, ob eine Freigabe der Fußgängerzone zwischen der Bahnhofsdirektion und dem Busbahnhof (vgl Anlage 4) für den Radverkehr möglich ist und diese nach Abschluss der aktuellen Bahnsperre umsetzen. Zusätzlich sollen

weitere Radbügel aufgestellt werden.

**Begründung:**

Die Radführung aus der Südstadt kommend, endet bisher am Ende der Elisabeth-Schniewind-Straße. Durch die Öffnung für den Radverkehr, soll der Hauptbahnhof sowie das neue Verwaltungsgebäude besser angebunden, und damit die Attraktivität des ÖPNV erhöht werden.

5. Die Verwaltung möge prüfen, ob der Radverkehr auf der B7 von Westen kommend in Richtung Barmen, bereits vor der Ampel auf das Radwegenetz umgeleitet werden kann, vgl. Anlage 5.

**Begründung:**

Aktuell wird der Radverkehr erst nach der Ampel auf den Radverkehr geleitet, was dazu führt, dass viele Radfahrende sich entscheiden, kurzfristig abzusteigen und das Rad über den nicht - abgesenkten Bordstein zu heben oder gar die Rotphase der Ampel zu ignorieren, um auf den für den Radverkehr freigegeben Bürgersteig zum Hauptbahnhof zu gelangen. Dies führt schnell zu gefährlichen Situationen und stellt außerdem eine eigentlich nicht nötige Verlangsamung des Radverkehr dar. Zusätzlich kann es auch zu Verzögerungen im Busverkehr kommen, wenn die abbiegenden Busse zunächst auf die Radfahrenden warten müssen.

Mit freundlichen Grüßen

Timo Schmidt  
Stadtverordneter

Anika Reinshagen  
Ausschussmitglied

**Anlagen**



Anlage 1: fehlende Bordsteinabsenkung B7 / Islandufer



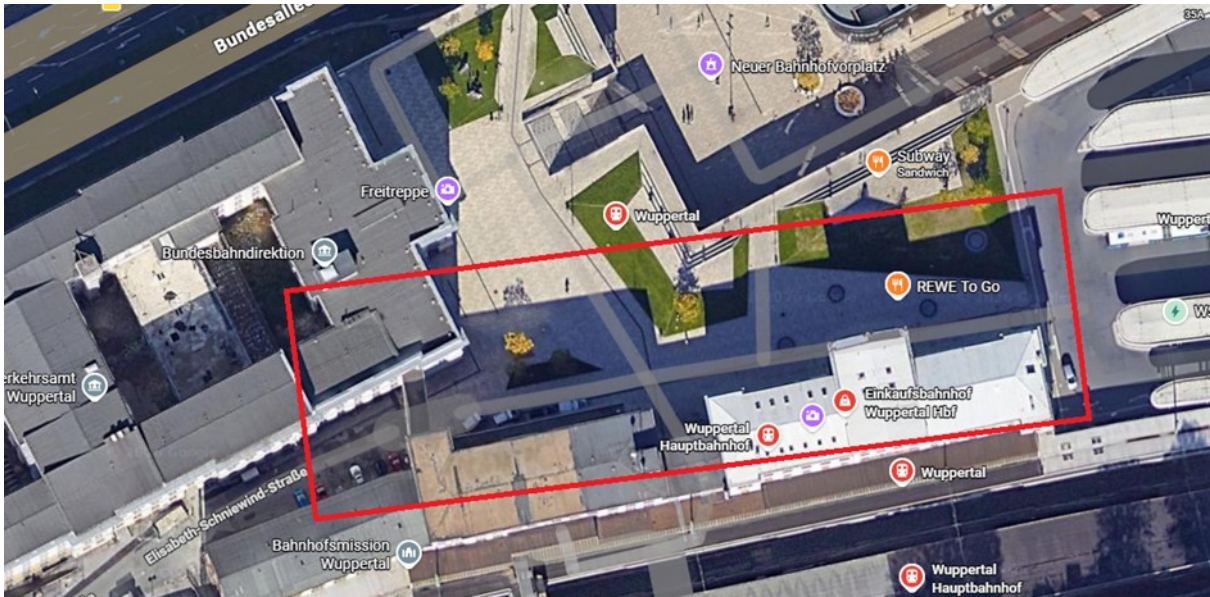
Anlage 2: gewünschte neue Radführung Fahrtrichtung Gathe



Anlage 3A: gewünschte neue Radführung



Anlage 3B: aktuelle Situation



Anlage 4: Gewünschter Bereich für die Radfreigabe.



Anlage 5: Gewünschte Radführung